Messe- und Ausstellungswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **32 (1925)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zur Hauptsache hergestellt hatten, das Geschäft zurzeit total unterbunden.

Man notierte für:

	Maco cardiert		Maco peigniert	
	ca. Fr. per kg			
	No. 40/1	60/1	40/1	60/1 fach, roh
Ende Oktober	6.40/6.60	7.20 7.40	7.—/7.20	7.80/8.—
14. November	6.50 6 60	7.30/7.40	7.10/7.30	7.90/8.10
24. November	6.50/6.60	7.30/7.40	7.10/7.30	7.90/8.10

	Sakellaridis peigniert	
	ca. Fr. per kg	
	No. 80/1	100/1 fach, roh
Ende Oktober	11.—/11.50	12.30/12.80
14. November	10.90/11.40	12.20/12 70
24. November	10.70/11.20	12.—/12.50

Zwirne

	Maco cardiert		Maco peigniert		Sakell. cardiert	
	ca. Fr. per Bündel à 10 lbs.					
	No. 40/2	60/2	40/2	60/2	80/2	100/2 fach gasiert soft
Ende Oktober	38.—	42.—	44.—	49.—	56.—	68.—
14. November	38.—	42.—	44.—	49.—	56.—	68.—
24. November	37.—	41.—	42.—	47.—	56.—	68.—

	Aegyptisch peigniert		Sakell. peigniert	
	ca. Fr. per Bündel à 10 lbs.			
	No. 80/2	100/2	80/2	100/2 fach gasiert soft
Ende Oktober	57.—	75.—	67.—	75.—
14. November	57.—	75.—	66.—	74.—
24. November	56.—	74.—	65.—	73.—

Messe- und Ausstellungswesen

X. Schweizer Mustermesse 1926.

Im kommenden Jahre wird die Schweizer Mustermesse in Basel auf ein Dezennium ihres Bestehens zurückblicken. Zehn Jahre Entwicklungsgeschichte der Schweizer Mustermesse sind ein Teil allgemein wirtschaftlichen Geschehens unseres Landes. Das Werk der Messe ist eine volkswirtschaftliche Tat. Ihre Arbeit ist wirtschaftlicher Dienst für die Heimat.

Die Schweizer Mustermesse hat sich in den vielgestaltigen Wirtschaftserschwernissen erprobt und ist eine Dauereinrichtung geworden. Sie hat der schweizerischen Wirtschaft in den vergangenen Jahren bereits wertvolle Dienste geleistet. Schon heute insbesondere auch von praktischem Werte für die Förderung unseres weltwirtschaftlichen Verkehrs, eröffnen sich der Messe für die Zukunft unverkennbar noch weite Perspektiven nach dieser Richtung. Dafür kommt ihr die verkehrsgeographisch hervorragende Lage Basels sehr zugute. Die Zukunftsaussichten sind für die Schweizer Mustermesse umso günstiger, je mehr der Reinigungsprozeß auf dem Gebiete der Messen und Ausstellungen fortschreitet.

Aus dem stetig sicher aufwärtsführenden Entwicklungsgang der Schweizer Mustermesse geht hervor, daß die auf gemeinnütziger Grundlage aufgebaute Institution geeignet ist, in bedeutendem Ausmaße der Absatzförderung schweizerischer industrieller und gewerblicher Erzeugnisse zu dienen. Es ist auffallend für die Ausgestaltung der Messe, daß auch in den technischen Gruppen die Bedeutung der Messe als Markt immer deutlicher hervortritt. Ein Hauptvorteil der Messe liegt dabei in der leichten Uebersichtlichkeit und Vergleichsmöglichkeit der Warenmuster und Fabrikattypen. Nicht minder bedeutungsvoll ist die von dieser materiellen Schau ausgehende propagandistische Werbekraft. Von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit ist die erzieherische Wirkung der Messe. Das Bild der Messe ist Leben, Betriebsamkeit, es regt an zu geschäftlichem und technischem Denken und Vorwärtsstreben.

Die Schweizer Mustermesse 1926 (17. bis 27. April) wird als die zehnte Veranstaltung den Charakter einer Jubiläumsmesse haben. Es wird ihr schon dadurch eine besondere Bedeutung zukommen. Sie wird aber noch deshalb ein eigenes Gepräge aufweisen, als mit ihr die gesamten umfangreichen Messeneubauten in Betrieb genommen werden. Durch die mit den modernsten messetechnischen Einrichtungen ausgestatteten Bauten sind die Voraussetzungen für eine Belebung und angenehme Abwicklung des Messegeschäftes nunmehr geschaffen, woraus sich zunächst für die Aussteller zahlreiche Vorteile ergeben.

An die Industriellen und Gewerbetreibenden der gesamten Schweiz ist vor kurzem die Einladung zur Beschickung der Messe 1926 ergangen. Es sind schon heute alle Anzeichen dafür vorhanden, daß die Jubiläumsmesse eine gute Beteiligung aus den verschiedensten Fabrikationsgebieten aufzuweisen haben wird. Das ist im Interesse der gesamten schweizerischen Wirtschaft wünschbar. Je umfassender die Beschickung in den einzelnen Gruppen ist, umsomehr wird die Messe die sich gestellte Aufgabe zu erfüllen vermögen, umso näher kommt unsere Volkswirtschaft der Verwirklichung eines großen Gedankens: einen Großmarkt zu schaffen für schweizerische Qualitätswaren, einen Sammelpunkt zu begründen, um hier die wirtschaftliche Weltgeltung unseres Landes zu dokumentieren, zu festigen und zu erweitern.

Neben dieser Mitteilung ist uns noch der Prospekt der X. Schweizer Mustermesse zugegangen, der Interessenten knapp und klar über alles Wünschenswerte Aufschluß gibt und von der Messeleitung gerne gratis zugesandt wird.

Deutsche Kunstseide-Ausstellung und Leipziger Frühjahrsmesse. Im Zusammenhang mit der Leipziger-Textilmesse im Frühjahr 1926 (Messedatum 28. Februar bis 10. März) findet eine Veranstaltung statt, die eine Neuheit für den gesamten Textilmarkt bedeutet, eine deutsche Kunstseide-Ausstellung, welche den Zweck verfolgt, die Leistungsfähigkeit der deutschen Kunstseide-Industrie in ihrem gesamten Produktionsprozesse durch Ausstellung von Qualitätswaren zu zeigen. Der rapide Aufstieg und die Bedeutung, die sich die Kunstseideindustrie in den letzten 20 Jahren errungen hat, stehen in der modernen Industriegeschichte einzig da. Es besteht daher kein Zweifel, daß diese Ausstellung, auf welcher man die Herstellung und Verarbeitung der Kunstseide in allen ihren Stadien vorzuführen gedenkt, ein voller Erfolg vorausgesagt werden kann.

Fachschulen und Forschungsinstitute

Zürcherische Seidenwebschule. Verdankung. Vor einiger Zeit konnten wir an dieser Stelle die Schenkung von Fr. 1000.— verdanken, die ein jüngerer, ehemaliger Seidenwebschüler dem Pensionsfonds überwiesen hatte.

Es gereicht uns zur Freude, heute eine weitere Schenkung zugunsten des Pensionsfonds von ebenfalls **Fr. 1000.—** verdanken zu können. Diesmal ist der Spender ein „älterer Herr", der auch vor Jahrzehnten den Vorteil eines Freiplatz-Studiums hatte.

Der ausgestreute Samen bringt also langsam auch unserer Anstalt Früchte ein, wie sich deren andere Fachschulen seit langem in reichem Maße erfreuen. Wir hoffen gerne, daß weitere „Ehemalige" dem guten Beispiel folgen werden.

Zürcherische Seidenwebschule.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem schweizerischen Handelsregister.)

Emil Anderegg, und Karl Anderegg haben unter der Firma **E. & K. Anderegg,** in Männedorf, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1925 ihren Anfang nahm. Mechanische Weberei. Seestr. 714, Weiern.

Robert Schwarzenbach in Wädenswil, und Alexander Wildbolz in Zürich 8, haben unter der Firma **R. Schwarzenbach & Cie.,** in Wädenswil, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1925 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Robert Schwarzenbach und Kommanditär ist Alexander Wildbolz, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken. Stück- und Strangfärberei, Kleiderfärberei und chemische Waschanstalt, Strumpffärberei und Strumpfappretur. Geschäftslokal: Wädenswil (Seestraße 151), mit weiterer Fabrik in Goßau (Zürich.).

Aktiengesellschaft Heer & Co. in Thalwil. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 1. Oktober 1925 haben die Aktionäre die Reduktion des Aktienkapitals von bisher Fr. 3,500,000 auf Fr. 2,000,000 beschlossen und durchgeführt durch Rückkauf von 150 Aktien zu je Fr. 10,000.

Die Firma **Steiger & Co.,** in Zürich 6, Seidenfärberei, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Sulzer, Rudolph & Co.,** in Zürich 1, hat ihr Domizil und Geschäftslokal verlegt nach: Zürich 2, Claridenstraße 26.

Aktiengesellschaft A. & R. Moos, in Weißlingen. Der Verwaltungsrat hat Kollektivunterschrift erteilt an Robert Moos, in Weißlingen.